

Wir alle brauchen Geschichten. Wenn Menschen aus der Wissenschaft verstehen möchten, wie die Welt funktioniert, dann helfen Tabellen mit Zahlen, mathematische Formeln oder theoretische Abhandlungen. Aber wenn wir daran Anteil haben wollen und wenn es nicht nur unseren Verstand, sondern auch unser Herz erreichen soll, dann brauchen wir Geschichten. Das wissen Schriftstellerinnen und Filmemacher. Das wissen Journalistinnen und Journalisten. Das erleben Sie jeden Tag bei Ihrer Zeitungslektüre, wenn Ihnen ein theoretischer Sachverhalt, eine politische Entscheidung oder ein statistisches Ergebnis an einem konkreten Beispiel anschaulich gemacht wird. Auch der christliche Glaube lebt von Geschichten.

Klar: Viele erklären den christlichen Glauben anhand von Bekenntnissen oder anhand der Werte, die für sie wesentlich sind. Doch für mich und meinen Glauben ist besonders eine Person wichtig: Jesus. Dieser Mann, Jesus, wurde wie viele andere in seiner Zeit durch Johannes den Täufer getauft. Er konnte Wunder vollbringen: Er verwandelte Wasser zu Wein und rettete damit eine Hochzeit. Er heilte eine Frau, die bisher mit einem verkrümmten Rücken durch das Leben gelaufen war. Er wandte sich Kindern liebevoll zu, segnete sie und unterschied sich damit vom damals üblichen Umgang mit Kindern. Und er aß mit Zachäus zu Abend, einem Menschen, der in den Augen vieler eine unerwünschte Person war. Zuletzt wollte man Jesus loswerden und ihn kreuzigen. Um ihn kennenzulernen, helfen mir am besten diese Geschichten, in denen er anderen Menschen begegnet. Denn so erkenne ich, was ihn besonders macht: die frohe Botschaft, die Liebe, die er in die Welt gebracht hat.

Ich vermute, diese Geschichten sind für viele gar nicht mehr so bekannt. Es lohnt sich aber, sie kennen zu lernen. Noch besser: Es lohnt sich, sie mit allen Sinnen zu erleben! Und jetzt stellen Sie sich vor: Sie gehen in den Hofgarten und begegnen dort Jesus. Oder: Jesus begegnet Ihnen. Und dann fühlen Sie sich plötzlich mittendrin. Sie steigen in ein Boot und haben das Gefühl, die Jünger sitzen neben Ihnen. Sie geraten mit ihnen wie damals in einen Sturm. Der Wind bläst Ihnen um die Ohren. Sie erspüren die Angst, die vor 2000 Jahren die Jünger befiel. Denn die Wellen peitschen ins Boot. Und Jesus? Er schläft – zunächst. Aber dann wird er geweckt und bringt den Sturm zur Ruhe. Und Sie fühlen sich mittendrin.

Diese und weitere Geschichten können Sie bald in der interaktiven Ausstellung „Sinnenpark Solingen“ im Hofgarten erleben. Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Zeit: in jene Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war! Erleben Sie die Geschichten von Jesus mit allen Sinnen hautnah! In verschiedenen Räumen können Sie Düfte riechen, Naschereien schmecken und die Stimmen der Akteure der damaligen Zeit hören. Und vielleicht werden sie sich dann fragen: „Haben diese alten Geschichten, die so lebensnah und aktuell daherkommen, vielleicht auch etwas mit meinem eigenen Leben zu tun?“

Denn Menschen brauchen Geschichten. Auch damit sie erfahren können, was es für ihr Leben bedeuten kann, dass durch Jesus die Liebe Gottes anschaulich geworden

ist. Und die Hoffnung, dass am Ende doch noch alles gut werden kann, greifbar.
Und unser Einsatz für Frieden, Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit sinnvoll.

Ihr
Pfarrer Thomas Schorsch

Übrigens: Für einen kostenlosen Besuch der interaktiven Ausstellung „Sinnenpark Solingen“ vom 15. bis 29. Februar in der unteren Etage des Hofgartens können Sie sich ab sofort online anmelden: <https://eveeno.com/sinnenpark-solingen>.